

Paoli, Betty: In eine Hölle hast du mich verstoßen (1854)

- 1 In eine Hölle hast du mich verstoßen,
- 2 An deren Eingang alle Sterne schwinden,
- 3 Den Sel'gen währte ich mich zu verbinden,
- 4 Und nun sind die Verdammten mir Genossen.

- 5 Die Gnadenfrist der Reue ist verflossen,
- 6 Wie sich auch noch mein Lebenspfad mag winden,
- 7 Es ist kein Rückweg mehr zum Licht zu finden,
- 8 Mit Glaub' und Hoffnung hab' ich abgeschlossen.

- 9 Sie sind dahin! doch meine Liebe lebt!
- 10 Sie lebt in meines Kummers heißen Zähren,
- 11 Und Gott schuf keinen Schmerz, der sie begräbt.

- 12 Mich kannst du tödten, nimmer sie versehren,
- 13 Die Liebe, die von heil'gem Stolz durchbebt,
- 14 So Glaube weiß, wie Hoffnung zu entbehren.

(Textopus: In eine Hölle hast du mich verstoßen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65082>)